



Bericht des Präsidenten für das Jahr 2011

Kaum war unser 40-Jahr Jubiläum - mit der heute noch in aller Munde bewunderungswürdigen Produktion im schönen Gerichtssaal von Wil - in die Vergangenheit gerückt, mussten wir uns bereits wieder Gedanken über den Verlauf des Jahres 2011 machen. Tournusgemäss war es wieder an der Zeit, zusammen mit der Gastronomie Hof zu Wil ein Esstheater zu inszenieren. Die Familie Bürgler drängte denn auch schon früh darauf, dass wir uns entscheiden müssten, da ansonsten die Terminfixierung zu einem Problem werden könnte, denn der Gewölbekeller ist zwischenzeitig ein viel gefragter Raum.

Es galt nun, ein geeignetes Stück zu finden, welches sich als Esstheater mit dem gewohnten, funktionierenden Konzept aufführen lassen würde. Erwin hat dazu einmal mehr viel Literatur beschafft und gemeinsam haben wir die Stücke anschliessend gelesen und oftmals zum Schluss gelangen müssen, dass diese wohl interessant und gut geschrieben wurden, aber für den Gewölbekeller leider ungeeignet waren. Schliesslich konnten wir uns darauf einigen, dass das Stück „Drei plus Eins gleich Hal-leluja“ von Florian Battermann, einem jungen deutschen Schriftsteller einerseits von der Thematik her topaktuell und andererseits vom Unterhaltungswert durchaus vielversprechend war.

Die letzten Jahre forderten die jeweils aktiv mitwirkenden Mitglieder aus zeitlicher Sicht immens. Dies war denn auch ein Grund dafür, dass sich einige dazu entschieden haben, im Berichtsjahr nicht mitzuspielen. Der Umstand, dass es im gewählten Stück nur gerade 6 Rollen zu besetzen gab, kam uns daher entgegen. Dennoch bekundeten wir einige Mühe, die einzige Frauenrolle optimal besetzen zu können. Nichts desto trotz nahm Bigna Körner wiederum das Zepter in die Hand und begann mit den bestimmten Akteuren die gewohnt intensive Probenzeit. Sie unterstützte auch die Idee, nach dem Austritt von Claudia Specker (während der Probenzeit), ein Casting mit potenziellen Ersatzspielerinnen durchzuführen. Dabei gelang es uns, Claudia Schwendimann für die Rolle der Schwester Julia zu gewinnen - und ich darf sagen, was für ein Glück. Mit Claudia konnten wir eine motivierte, spielbegeisterte und teamfähige Kollegin gewinnen, die wir gerne in unserem Kreis wissen.

Während der Vorbereitungen für das Gelingen unseres neuen Stückes stand auch wieder die bereits zur Tradition gewordene Teilnahme am Stadtfest vom 9. Juli 2011 auf dem Programm. Der Aufruf zur Mithilfe stiess auf erfreulich grosses Gehör und so konnten wir denn wieder einmal das Beste für unsere Gäste geben. Die Speiseauswahl und die Getränke fanden Anerkennung von allen Seiten. Auch wenn das Wetterglück nicht zu Gunsten der Veranstalter ausfiel, dürfen wir auf ein gutes Fest zurückblicken. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Mitwirkenden.

Kaum waren die letzten Aufräumarbeiten zu Ende, galt es für eine Hand voll Verwegener, ein Intermezzo für den VIP-Anlass des Vereins IdeeWil auf die Beine zu stellen. Deren Vorstand trat mit dieser Bitte an uns heran, und gab uns als Grundthemen Bier und den Hof zu Wil. In vielen Stunden trug ich 3 Themenkreise zusammen und baute Texte für ausgewählte Orte im Hofgebäude. Die spontane Zusage von Kathrin Darman und Klaus Koenen stellte sicher, dass wir als Bühne70 Wil vor ca. 100 Personen am 24. August 2011 in historischen Gewändern allerhand wissenswertes über das altehrwürdige Gemäuer und die Braukunst zum Besten geben konnten. Auch hier möchte ich es nicht unterlassen den beiden und vorallem auch den 3 Gruppenführern

Bea Engler, Chatrina Niederberger und Felix Klein ganz herzlich für ihr Engagement zu danken.

Im Herbst kehrte im Vereinsleben ein bisschen Ruhe ein, was aber nicht heisst, dass dies für alle galt. Denn die Proben schritten voran und die Nerven spannten sich zusehends. Den letzten Monat vor der Premie fanden die Proben in der Lokremise statt, was den Vorteil hatte, dass wir das Bühnenbild zu grossen Teilen bereits in der Originalform und auf der Originalbühne aufbauen und nutzen konnten. Ich habe Respekt vor der Leistung der Akteure, die während dieser Zeit lernten, was es heisst, so richtig toll zu frieren und dabei doch noch die volle Konzentration zu behalten.

Wie wir im Rückblick ohne Zweifel erkennen und erfahren durften, ist uns eine weitere Glanzleistung gelungen. Bigna hat es verstanden, das Team richtig einzustellen und die Szenen tadellos aufzustellen. Erwin hat in vorbildlicher Zusammenarbeit mit ihr viel von seiner Erfahrung mit eingebracht und liess es sich auch nicht nehmen, selbst während der Aufführungen immer wieder neue Gags einzubauen. Das Publikum war in allen Belangen zufrieden und wir konnten einmal mehr miterleben, wie gut die beiden Organisationen bühne70 wil und die Gastronomie Hof zu Wil miteinander harmonieren. Die Stiftung Warentest würde uns sicherlich das Gütesiegel „ausgezeichnet in allen Bereichen“ verleihen. Erfreulich ist es auch, dass sich der Aufwand auch aus finanzieller Sicht gelohnt hat. Erneut konnten die Kosten entweder durch Frondienst oder mit Sponsoringbeiträgen abgehalten bzw. reduziert werden. Unsere finanziellen Reserven konnten noch einmal gestärkt und das technische Equipement weiter ausgebaut werden. Dies gelang nur dank enormem Einsatz von uns allen. Noch nie durften wir auf unsere verschiedenen Helferaufrufe so grosse Hilfsbereitschaft feststellen wie 2011. Dafür gebührt allen ein herzliches Dankeschön.

Unser Kassier Erwin Marchand hat die Feuerprobe mit Bravour gemeistert und das stimmt mich unendlich glücklich.

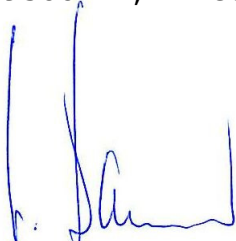
Unsere Homepage wird nach wie vor von mir als Webmaster betreut. Auch für 2012 wurde uns die Webserver-Gebühr über CHF 150.00 wiederum durch unseren Provider Online Consulting AG, Wil gesponsert.

Die Montagshöcks bei Gino werden jeweils auf der Homepage vorangekündigt. Ich wünsche mir, dass sich künftig noch einige mehr zu einem Besuch dieser lockeren und gemütlichen Runde durchringen.

Ich freue mich darauf, dass auch 2012 wieder ein interessantes Vereinsjahr wird. Das erstmalige Bespielen der Lokremise wird uns alle wieder vollumfänglich fordern. Im Wissen, dass wir gemeinsam stark sind, stelle ich mich gerne den kommenden Herausforderungen. Die bühne70 wil lebt Kultur und soll auch dieses Jahr wieder so wahrgenommen werden.

Auf ein von Freundschaft geprägtes Jahr.

9500 Wil, 1. Februar 2012



Der Präsident
Walter Dönni